

## Vorwort

**Giuseppe Scarlatti** wurde um 1718 in Neapel geboren. Es ist ungewiss, wo Giuseppe, der neben Alessandro und Domenico bedeutendste Scarlatti, in den Stammbaum der Familie einzuordnen ist. Bei seinem Tode wird sein Alter mit 65 Jahren angegeben, tatsächlich dürfte er jünger gestorben sein. Seine musikalische Laufbahn begann im Jahre 1739 mit einem in Rom aufgeführten Oratorium *La Ss.ma Vergine Annunziata*. Das Libretto des Oratoriums bezeichnet ihn als *Maestro di Cappella Napoletano*. Dieses Oratorium widmete er Kardinal Aquaviva, dem spanischen Botschafter in Rom. Er berief sich in seiner Widmung auf Domenico Scarlatti als seinen Onkel, und der englische Musikforscher Burney spricht von ihm als *Scarlatti, the nephew to Domenico Scarlatti*. Demnach müsste Giuseppe der Sohn eines der Brüder Domenicos gewesen sein. Seine weitere, sehr erfolgreich verlaufene Karriere führte ihn von Rom über Florenz nach Lucca, wo er im Herbst 1747 die Sängerin Barbara Stabili aus Florenz heiratete. 1749 ist sein Wirken in Turin belegt. In Spanien versuchte er – möglicherweise durch Vermittlung von Domenico Scarlatti – eine Anstellung zu finden. Ab 1752 folgte eine zweite Opernserie für italienische Bühnen, in der jetzt die Buffo-Opern (meist auf Texte von Goldoni) einen wichtigen Platz einnahmen. 1757 wurde als seine erste Oper für Wien *Il mercato di Malmantine* am dortigen Burgtheater aufgeführt. Erst im Jahre 1765 scheint sich Scarlatti endgültig in Wien niedergelassen zu haben, wo er am 17. August 1777 starb.

Bekannt wurde Giuseppe Scarlatti hauptsächlich durch seine zahlreichen Opern; ferner soll er Kantaten, Arien, Duette, eine Cembalosonate und Psalmen vertont haben. Über sein Schaffen fehlt bisher jegliche wissenschaftliche Untersuchung.

Als erste Edition eines seiner geistlichen Werke wird hier eine Aria mit den Titeln *Jesu redemptor omnium* und *Jesu corona virginum* vorgestellt. Die Handschriften der Einzelstimmen dieser Komposition werden in der Musikbibliothek des Benediktinerstiftes Einsiedeln (Schweiz) unter der Signatur CH-E / 604.6 (MS.4382 – RISM ID no. 400013069) aufbewahrt. Das Titelblatt trägt die Aufschrift: *Hymni / Jesu Corona Virginum / et / ad Laudes / Jesu Redemptor omnium / Aria / a / Soprano Solo / II Violini / II Corni / Alto Viola / con / Basso. Del Sig<sup>r</sup> Giuseppe Scarlatti / Año 1794*. Als Schreiber der Quelle wird MR angegeben. Der Dank des Herausgebers gilt dem Custos der Bibliothek, Pater Lukas Helg, für sein freundliches Entgegenkommen und die Möglichkeit, die Quellen (sieben handschriftliche Einzelstimmen) einsehen zu können. Im Musikarchiv des Benediktinerklosters Einsiedeln befinden sich sehr viele Kompositionen italienischer Barockkomponisten. In der Barockzeit hatte das Kloster Einsiedeln eine Dependence in Bellinzona. Als dieses Tochterkloster aufgelöst wurde, übernahm das Mutterkloster den dort verwahrten Notenbestand.

Das Werk ist mit zwei lateinischen Texten unterlegt. Beide sind in der Quelle stark fehlerhaft. Ein Dank für die Hilfe zur Richtigstellung sei Herbert Schneider, Manfred Haaga, Gerhard Weisgerber und Willy Kälble (†) ausgesprochen. Aufgrund einiger Änderungen im Gesangstext mussten einzelne Notenwerte der Singstimme bisweilen aufgeteilt werden, um zusätzliche Silben unterlegen zu können. Die wenigen Inkonsequenzen in der ansonsten zuverlässigen Quelle wurden stillschweigend korrigiert. Ein weiterer Dank sei Hermann Angstenberger (†) für die Aussetzung des unbezifferten Generalbasses ausgesprochen.

Die Arie kann auch von einer Tenorstimme gesungen werden. Die Hornstimmen verstehen sich ad libitum. Eine Aufführung des Werkes mit dem ersten Text eignet sich vor allem für das Fest eines/r Heiligen (beispielsweise an Patrozinien) und mit dem zweiten Text insbesondere im Weihnachtsfestkreis (siehe die Übersetzungen auf der Umschlaginnenseite).

# Jesu redemptor omnium

## *Jesu corona virginum*

Giuseppe Scarlatti  
ca. 1718–1777

**Andante grazioso**



Hörner  
(ad lib.)

Violine I

Violine II

Viola

Solo-  
Sopran  
oder  
-Tenor

**Andante grazioso**

Orgel

Violoncello

Detailed description: The image shows a page of a musical score for 'Andante grazioso'. It features seven staves. The top staff is for Horns (ad lib.), followed by Violin I, Violin II, Viola, Solo-Soprano or -Tenor, Organ, and Violoncello. The tempo is marked 'Andante grazioso'. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is common time (C). The score consists of four measures. The Solo-Soprano or -Tenor part is mostly silent, with a few notes in the first measure. The Organ part has a melodic line in the first measure. The Violoncello part has a bass line in the first measure.

10

Hn.

VI. I

VI. II

Vla.

S./T.

Org.

Vc.

*p*

*p*

*p*

*p*

Je - su, re - dem - ptor o - mni - um, re -  
Je - su, co - ro - na - vir - gi - num, co -

12

Hn.

VI. I

VI. II

Vla.

S./T.

Org.

Vc.

dem - ptor o - mni - um, per - pes co - ro - na - prae - su - lum,  
ro - na vir - gi - num, quem ma - ter il - la - con - ci - pit,

14

Hn.

VI. I

VI. II

Vla.

S./T.

prae - su - lum      hac di - e      cle - men - ti - us      no -  
 il - la con - ci - pit      quae so - la      vir - go      par -

Org.

Vc.

16

Hn.

VI. I

VI. II

Vla.

S./T.

- - stris      fa - ve - to,      fa - ve - to,      fa - ve - to      pre - ci - bus.      Sa -  
 - tu - rit      haec vo -      ta cle - mens,      cle - mens      ac - ci - pe,      quem

Org.

Vc.

54

Hn.

VI. I

VI. II

Vla.

S./T.

men.  
men.

54

Org.

Vc.

*f*

56

Hn.

VI. I

VI. II

Vla.

S./T.

56

Org.

Vc.